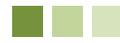




Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie



- Städtenetz Demografie Hettstedt – Lutherstadt Eisleben – Sangerhausen in Sachsen-Anhalt
 - Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda in Sachsen
- „Städtedreieck am Saalebogen“ Bad Blankenburg-Rudolstadt-Saalfeld in Thüringen

Steckbrief: „Städtedreieck am Saalebogen“ Bad Blankenburg-Rudolstadt-Saalfeld



demografische Ausgangssituation <i>Quellen:</i> Thüringer Landesamt für Statistik; 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung; Serviceagentur Demografischer Wandel	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt <u>Bevölkerung</u> 144.983 (1990) 116.818 (2010) 81.829 (2030) <u>Durchschnittsalter</u> 47,9 (2010) 55,8 (2030) <u>Anteil unter 18jährige</u> 11,7% (2010) 10,7% (2030) <u>Anteil über 65jährige</u> 25,9% (2010) 38,8% (2030)					
	<u>Bevölkerung</u>	Bad Blankenburg 8.323 (1990) 7.047 (2010) 5.872 (2030)	Rudolstadt 31.189 (1990) 23.762 (2010) 18.649 (2030)	Saalfeld 33.628 (1990) 26.755 (2010) 22.339 (2030)		
<u>Durchschnittsalter</u>	48,8 (2010) 51,7 (2030)	48,5 (2010) 52,9 (2030)	47,0 (2010) 51,2 (2030)			
<u>Anteil unter 20jährige</u>	12,9% (2010) 14,1% (2030)	13,0% (2010) 14,2% (2030)	14,0% (2010) 14,4% (2030)			
<u>Anteil über 65jährige</u>	28,2% (2010) 37,3% (2030)	28,5% (2010) 40,3% (2030)	26,7% (2010) 35,4% (2030)			



Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie



- Städtenetz Demografie Hettstedt – Lutherstadt Eisleben – Sangerhausen in Sachsen-Anhalt
 - Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda in Sachsen
- „Städtedreieck am Saalebogen“ Bad Blankenburg-Rudolstadt-Saalfeld in Thüringen

Partner im Netzwerk und Akteure	<p>„Städtedreieck am Saalebogen“ - gemeinsames Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums Bad Blankenburg, Rudolstadt und Saalfeld</p> <ul style="list-style-type: none">– Das Städtedreieck wurde im März 1997 durch öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den drei unmittelbar aneinander grenzenden kreisangehörigen Städten Bad Blankenburg, Saalfeld und Rudolstadt gegründet. Grundlage war die gemeinsame Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und die Absicht, gemeinsam den für Thüringen wichtigen Wirtschaftsraum zu gestalten. Dabei sollten insbesondere vorhandene Vorteile aus der räumlichen Nähe der drei Kommunen für die Stadtentwicklung und für raumbedeutsame Maßnahmen gemeinsam genutzt werden. Begleitet wird die Zusammenarbeit seit Begründung durch das Regionalmanagement der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH.– Im Mai 2007 bekräftigten und erweiterten die drei Städte den Verbund. Sie ergänzten die Kooperation mit dem Gemeinsamen Ausschuss um ein Beratungs- und Entscheidungsgremium, welches die direkte Beteiligung der Stadträte der drei Kommunen ermöglicht und die Identifikation mit dem Städteverbund stärkt.– Gemeinsam mit dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bündelt das Städtedreieck seit Juli 2007 in der Wirtschaftsförderagentur (WIFAG) die Aktivitäten zur Ansiedlung und Bestandsentwicklung von Unternehmen in der Region.
regionalspezifische Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Stärkung der oberzentralen Funktionen im Verbund– Verbesserung der Erreichbarkeit der Region durch gezielten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur– Stärkung der Städte als Entwicklungsschwerpunkte im ländlichen Raum– gemeinsame Nutzung der Standortvorteile und Erschließung von Synergieeffekten bei der Zusammenarbeit– Stärkung der funktionsteiligen Entwicklung vor dem Hintergrund des Stadtumbaus– Entwicklung einer regionalen und kulturellen Identität– bessere Abstimmung zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sowie Koordinierung der Regionalentwicklung– gemeinsame Interessenvertretung des Städteverbundes gegenüber staatlichen Ebenen– kontinuierlicher Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Städten– gemeinsame aktive Gestaltung des demografischen Wandels



Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie

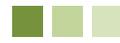


- Städtenetz Demografie Hettstedt – Lutherstadt Eisleben – Sangerhausen in Sachsen-Anhalt
 - Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda in Sachsen
- „Städtedreieck am Saalebogen“ Bad Blankenburg-Rudolstadt-Saalfeld in Thüringen

<p>Arbeits- und Kommunikationsstrukturen</p>	<p><i>Rat der Bürgermeister</i> Zentrales Steuerungsorgan der Kooperation ist der Rat der Bürgermeister. In diesem Gremium, das in regelmäßigen Abständen von etwa vier Wochen zusammen tritt, werden die Entscheidungen über aktuelle Probleme und Entwicklungszielstellungen getroffen. Der Vorsitz im Rat der Bürgermeister wechselt jährlich. Kooperation ist Chefsache. Im Städtedreieck zeigt sich, dass wenn sich die Spitzen der Verwaltung – die drei Bürgermeister – persönlich engagieren, die Kooperation Erfolge vorweisen kann.</p> <p><i>Gemeinsamer Ausschuss</i> Mit der Einrichtung des Gemeinsamen Ausschusses im Mai 2007 wurde eine weitere Etappe der Zusammenarbeit erreicht. Dieser Kooperationsausschuss, dem Mitglieder aus allen drei Stadträten angehören, tagt seitdem als beratendes Gremium und bildet eine Meinung zu regional bedeutsamen Projekte und Themen. So wurden hier z. B. die regionale Einzelhandelsflächenentwicklung diskutiert und Empfehlungen für Beschlüsse der einzelnen Stadträte gegeben.</p> <p><i>Zentrale Arbeitsgruppe</i> Themenbezogen arbeiten Vertreter der drei Städte mit der LEG Thüringen mbH an Lösungen für anstehende Planungen und Maßnahmen, erarbeiten gemeinsame Stellungnahmen z. B. zum Entwurf des Regional- bzw. Landesentwicklungsplanes und tauschen sich zu verschiedenen Fragen der Kommunalentwicklung aus. Seit 2012 wird in diesem Gremium die Aufstellung eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes vorbereitet</p> <p><i>Aktions-Teams</i> Zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels werden drei gemeindeübergreifende Aktions-Teams gebildet, in denen aktive Bürger, Unternehmer und die Verwaltungen mitarbeiten.</p>
<p>Themen</p>	<p>In der Zusammenarbeit stehen folgende Themen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abstimmung der Stadt- und Regionalentwicklung (z. B. Regionales Einzelhandelskonzept 2010, Abstimmung zur Flächennutzungsplanung und gemeinsame Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen) – kooperative Wahrnehmung oberzentraler Funktionen bzw. koordinierte Funktionsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – Stärkung der gewerblichen Funktionen insbesondere durch Brachflächenentwicklung und gezielte Ansiedlungsförderung – Ausbau der touristischen Potenziale und Entwicklung einer „Dachmarke“ bei gleichzeitiger Einbindung in regionale Strukturen



Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie

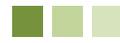


- Städtenetz Demografie Hettstedt – Lutherstadt Eisleben – Sangerhausen in Sachsen-Anhalt
 - Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda in Sachsen
- „Städtedreieck am Saalebogen“ Bad Blankenburg-Rudolstadt-Saalfeld in Thüringen

	<ul style="list-style-type: none"> – stärkere Institutionalisierung der Zusammenarbeit – gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen und Abstimmung des Veranstaltungsplanes – Stärkung der regionalen und kulturellen Identität und Imageentwicklung
konkrete Projekte (Auswahl)	<p>Seit der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts 2002 wurden folgende Schlüsselmaßnahmen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherung und Entwicklung des zentralörtlichen Status des Städteverbundes unter Einbeziehung von Bad Blankenburg als Zentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums im Zuge der Aufstellung des Landesentwicklungsplans 2003 – Aktivitäten zur Ansiedlung industrienaher Bildungseinrichtungen im Städteverbund – Verbesserung der verkehrlichen Anbindung des Städteverbundes an die A 9 und die A 71 – Entwicklung des Südgeländes des Industriegebietes Rudolstadt-Schwarza – Entwicklung des Umstrukturierungsgebietes Volkstedt-West in Rudolstadt – Entwicklung des Geraer Bahnbogens in Saalfeld als Industrie- und Gewerbegebiet – Entwicklung des Güterbahnhofbereiches in Saalfeld, Prüfung eines Logistikzentrums – Entwicklung des ehem. Verpackungsmittelwerkes in Saalfeld („Grüne Mitte“) – Entwicklung des Wander- und Radwegenetzes im Städteverbund mit den Schwerpunkten 105. Deutscher Wandertag 2005 und Aufwertung des Saale-Radwanderweges – Förderung einer Netzwerkbildung der Unternehmen als Instrument der Standortsicherung – Ausbau des Außenmarketing für den Städteverbund in Fortführung der Aktivitäten zur Investorenakquisition – gemeinsames Vorhaben: Chancenorientiertes Demografie-Management – Daseinsvorsorge, Fachkräfte, bürgerschaftliches Engagement
Innovationsthema für die länderübergreifende „Innovationspartnerschaft: Städtenetz Demografie“	<p>Koordinierung der Standortentwicklung und stärkere Institutionalisierung der Zusammenarbeit durch ein chancenorientiertes Demografie-Management bei der kommunalen Daseinsvorsorge</p> <p>Das Städtenetzwerk Demografie „Städtedreieck am Saalebogen“ wird sich innerhalb des länderübergreifenden Projekts aufgrund der räumlichen Situation und der bisherigen Zusammenarbeit vor dem Hintergrund des demografischen Wandels mit Fragen der Abstimmung der Stadt- und Regionalentwicklung, der Einbeziehung des Umlandes und der kooperativen Wahr-</p>



Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie



- Städtenetz Demografie Hettstedt – Lutherstadt Eisleben – Sangerhausen in Sachsen-Anhalt
 - Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda in Sachsen
- „Städtedreieck am Saalebogen“ Bad Blankenburg-Rudolstadt-Saalfeld in Thüringen

	<p>nehmung kommunaler Aufgaben beschäftigen. Dabei sollen die Potenziale des bürgerschaftlichen Engagements und die Herausbildung gemeinsamer Problemlösungsstrukturen für die kommunale Daseinsvorsorge untersucht werden.</p>		
öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Präsentationen (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – 2005. 105. Deutscher Wandertag im „Städtedreieck am Saalebogen“ – 2010, 2011: gemeinsamer Auftritt der drei Städte auf der Expo Real in München 2010, 2011 – 2011: Fallstudie „Städtedreieck am Saalebogen: Handlungsansätze für ein vorausschauendes Demografie-Management“ – Neujahrsempfang des Städtedreiecks 		
Ansprechpartner	<p>Bürgermeisterrunde des „Städtedreiecks am Saalebogen“ Sprecher: Jörg Reichl Bürgermeister der Stadt Rudolstadt</p>		
	<p>Stadt Bad Blankenburg Bürgermeister Frank Persike Markt 1 07422 Bad Blankenburg Tel.: 036741 370 Fax: 036741 3755 bad-blankenbourg@saalebogen.de www.bad-blankenbourg.de</p>	<p>Stadt Saalfeld Bürgermeister Matthias Graul Markt 1 07318 Saalfeld Tel.: 03671 5980 Fax: 03671 33240 saalfeld@saalebogen.de www.saalfeld.de</p>	<p>Stadt Rudolstadt Bürgermeister Jörg Reichl Markt 7 07407 Rudolstadt Tel.: 03672 486-101 Fax: 03672 4220 70 rudolstadt@saalebogen.de www.rudolstadt.de</p>
	<p>Regionalmanagement: Dr. Reinhard Scholland, Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH, Mainzerhofstr. 12, 99084 Erfurt, Tel.:: 0361 5603 231, Fax: 0361 5603 336, regionalmanager@saalebogen.de</p>		
weitere Informationsquellen:	<ul style="list-style-type: none"> - Serviceagentur Demografischer Wandel: www.serviceagentur-demografie.de - Internetauftritt des „Städtedreiecks am Saalebogen“: www.saalebogen.de 		